

<b>BESCHLUSSVORLAGE</b>  <b>V0328/13</b> öffentlich	Referat	Referat IV
	Amt	Stadtbücherei
	Kostenstelle (UA)	
	Amtsleiter/in	Frau Heike Marx-Teykal
	Telefon	3 05-38 00
	Telefax	3 05-38 49
E-Mail	stadtbuecherei@ingolstadt.de	
Datum	11.06.2013	

<b>Gremium</b>	<b>Sitzung am</b>	<b>Beschlussqualität</b>	<b>Abstimmungs- ergebnis</b>
Kultur- und Schulausschuss	26.06.2013	Kenntnisnahme	

**Beratungsgegenstand**

Jahresbericht 2012 der Stadtbücherei Ingolstadt  
(Referent: Herr Engert)

**Antrag:**

Der Jahresbericht 2012 der Stadtbücherei Ingolstadt wird zur Kenntnis genommen.

Gabriel Engert  
Berufsmäßiger Stadtrat

## Finanzielle Auswirkungen:

Entstehen Kosten:

ja

nein

wenn ja,

Einmalige Ausgaben	Mittelverfügbarkeit im laufenden Haushalt	
Jährliche Folgekosten	<input type="checkbox"/> im VWH bei HSt: <input type="checkbox"/> im VMH bei HSt:	Euro:
Objektbezogene Einnahmen (Art und Höhe)	<input type="checkbox"/> Deckungsvorschlag von HSt: von HSt:	Euro:
Zu erwartende Erträge (Art und Höhe)	von HSt:	
	<input type="checkbox"/> Anmeldung zum Haushalt 20	Euro:
<input type="checkbox"/> Die Aufhebung der Haushaltssperre/n in Höhe von                      Euro für die Haushaltsstelle/n (mit Bezeichnung) ist erforderlich, da die Mittel ansonsten nicht ausreichen.		
<input type="checkbox"/> Die zur Deckung herangezogenen Haushaltsmittel der Haushaltsstelle (mit Bezeichnung) in Höhe von                      Euro müssen zum Haushalt 20                      wieder angemeldet werden.		
<input type="checkbox"/> Die zur Deckung angegebenen Mittel werden für ihren Zweck nicht mehr benötigt.		

## Kurzvortrag:

Die Ausleihen und die Vorortnutzung waren im Jahr 2012 auf hohem Niveau stabil, Steigerungen gab es vor allem im Kinder- und Jugendbereich.

Im September 2012 wurde die „Onleihe“ mit gutem Erfolg gestartet, die virtuelle Zweigstelle der Stadtbücherei, über die seitdem E-Books u. a. heruntergeladen werden.

## Jahresbericht 2012

### Allgemeine Ausleihe/Nutzung der Stadtbücherei

Auch 2012 konnte wieder eine Ausleihsteigerung erreicht werden, die allerdings ohne die neueingeführte E-Book-Ausleihe nicht möglich gewesen wäre.

Ausleihen im traditionellen Sinn werden in allen Standorten noch im Kinderbereich in steigender Zahl erreicht. In allen anderen Mediengruppen (Belletristik, Musik, Sachinformation) verlagert sich die Nutzung auf das Internet, Datenbanken, E-Books. Deshalb ist es wichtig, dass die Stadtbücherei auch in diesen Bereichen aktuell und zuverlässig Medien und Informationen zur Verfügung stellt bzw. Hilfestellung gibt, die im Internet nicht geboten wird (persönliche Präsenz von ausgebildeten Mitarbeitern zu allen Öffnungszeiten, Orientierung in der Medienvielfalt durch bibliothekarische Standards, zum Beispiel durch qualitativ gute Auswahl von Konsolenspielen für Jugendliche).

Wichtig sind auch die Veranstaltungen, die in ständig steigender Zahl besonders für Kinder und Jugendliche durchgeführt werden. Bei der Antolin-Leseaktion in den Sommerferien haben zum Beispiel über 600 Kinder mitgelesen. Auch ein Leseclub für Kinder von 7-12 Jahren wurde in Kooperation mit der vhs gegründet.

### E-Book-Ausleihe = Onleihe

Im September 2012 startete die Onleihe = virtuelle Zweigstelle der Stadtbücherei mit ca. 24.000 € Etat, der bis Jahresende einen virtuellen Bestand von über 2.000 E-Medien (E-Books, E-Audio, E-Paper, E-Video) finanzierte. 5.700 Downloads wurden bis Dezember gezählt und 640 Leser nutzten den neuen Service. Die E-Book-Ausleihe wird begleitet durch die „E-Book-Fragestunde“, die von der Gruppe „Senioren im Netz“ im Herzogskasten monatlich durchgeführt wird.

### Ferienzeit = Lesezeit

Drei Wochen vor Beginn der Sommerferien haben Mitarbeiterinnen der Stadtbücherei mit einem Koffer voll spannender, lustiger, gruseliger Bücher insgesamt 40 Klassen der 5. und 6.

Jahrgangsstufe aller Schularten im Klassenzimmer besucht und unter dem Titel „Ferienzeit = Lesezeit“ Ferienlektüre, die Spaß macht, vorgestellt.

Aufgrund der großen Resonanz wird der Bücherkoffer mit neuen Titeln auch 2013 vor den Sommerferien in möglichst viele Klassenzimmer rollen.

### Bücherei im Herzogskasten

Die Aktivitäten, die in der Bücherei selber stattfinden, nehmen neben der Ausleihe außerhalb des Hauses einen immer höheren Stellenwert ein. Deshalb wurde seit 2009 kontinuierlich die Aufenthaltsqualität verbessert (erneuerter Innenanstrich, neue Deckenbeleuchtung). 2012 kamen

neue Sitzmöbel, auch für das an den Insel-Verein verpachtete Lesecafe, hinzu und WLAN in allen Etagen außer Kinder- und Jugendbücherei ist für die Leser möglich.

Aktivitäten innerhalb des Herzogskastens sind neben Zeitungs- und Zeitschriftenlesen, auch das Hören von CDs, PC-Nutzung, Spielen an Konsolen, WLAN-Nutzung, Spielenachmittage, geleitete Ferienaktivitäten, E-Book-Fragestunden, Kinderveranstaltungen, Lesungen, Vorträge, Führungen...

Die ausleihstärksten Bereiche des Herzogskastens bleiben die Kinder- und Jugendbüchereien, gefolgt von der Belletristikabteilung. Sachmedien für Erwachsene und Musik-CDs verzeichnen in der Ausleihe keine Zuwächse, bleiben jedoch stabil in der Nutzung.

### Bücherbus

Der Bücherbus fährt derzeit zweiwöchentlich 42 Haltestellen auf 9 verschiedenen Touren an. Beim Rückblick auf 2012 fällt die positive Entwicklung des Bücherbusses an den Stadtteiltreffs auf.

Verschiedene kleine Bausteine haben geholfen, dort die Akzeptanz und Besucherzahlen zu erhöhen. Dazu zählen wir unsere kleinen Bastel- und Mitmachaktionen für die Kinder vor Ort, die Erstellung von Werbematerial in türkischer und russischer Sprache, die Teilnahme und Präsentation des Busses am Stadtteiffest Piustreff. Eine Mitarbeiterin war in der Jury des Vorlesewettbewerbes der Schule an der Ungernerstraße vertreten und konnte in diesem Rahmen auch den Bücherbus vorstellen.

Westenhausen, der östlichste Ortsteil des Marktes Manching, wird auf eigenen Wunsch seit 2012 nicht mehr vom Bücherbus angefahren. Diese Entwicklung muss sicher auch vor dem Hintergrund des gelungenen Büchereineubaus in Manching gesehen werden. Von der freigewordenen Zeit auf dieser Tour profitiert die Haltestelle Unterbrunnenreuth/Zur Lohe. Vor allem für die Hortkinder der dortigen Kindertageseinrichtung ist die verlängerte Standzeit eine Verbesserung.

### Schul- und Stadtteilbücherei Südwest

Trotz der großen Baustelle im Schulzentrum Südwest läuft der Betrieb als zentrale Schulbibliothek und als familienorientierte Familienbibliothek weiter und wird gut wahrgenommen. Bei den Entleihungen entfallen gut ein Drittel auf den Bereich der Kinder- und Jugendbücherei. Es wird also auch im Ingolstädter Südwesten noch viel (vor)gelesen. Auch bei den offenen Kinderveranstaltungen und Schulkooperationen ist die Nachfrage unverändert hoch.

### Schulmedienzentrale

Im Katharinen-Gymnasium wurde im August 2012 mit der Bestandskatalogisierung in den gemeinsamen Büchereikatalog von Stadtbücherei und Ingolstädter Gymnasien begonnen. Mit der Erfassungsarbeit sind Ehrenamtliche und Schüler der Schule, Mitarbeiter der Stadtbücherei sowie eine zusätzliche Mitarbeiterin, die vom Job-Center gefördert wird, beauftragt.

Diese zusätzliche Mitarbeiterin ermöglicht auch die Erweiterung der Öffnungszeiten in der Johann-Nepomuk-von-Kurz-Schule und der Emmi-Böck-Schule.

Die Nutzung der Medienangebote der Schulmedienzentrale für den Unterricht wird nach wie vor gut angenommen.

### **Entwicklungen in 2013**

#### 1. E-Book-Angebot = Onleihe

Die Onleihe ist mit Stand 31.05.2013, also neun Monate nach dem Start, auf 2.400 Medien angewachsen und hat insgesamt über 14.000 Ausleihen = Downloads bereits erbracht.

Auch die Anzahl der Nutzer ist auf erfreuliche 1.400 Personen angewachsen.

Die Onleihe-Nutzer sind überwiegend Erwachsene, da die Stadtbücherei bisher keine Kindermedien anbietet.

#### 2. Erweiterte Öffnungszeiten ab Mai 2013

Die Öffnungszeiten im Herzogskasten wurden um zwei Stunden erweitert.

Die Bücherei in der Stadtmitte ist nun samstags von 10 bis 15 Uhr geöffnet. Hierzu sind pro Woche 15 zusätzliche Personalstunden notwendig, die die Stadtbücherei durch Umorganisation aufgefunden hat. Nach zwei Jahren Testzeit wird die Akzeptanz dieses Angebotes überprüft.

#### 3. Neue Software für Schülerbüchereien

In mehreren Schulbüchereien von Grund-, Mittel- und Realschulen wird die Software für die Büchereiverwaltung ausgetauscht (Ausleihe, Bestandskatalog). Folgende Schulbüchereien werden 2013 mit dem modernen DV-Verfahren ausgestattet:

Volksschule Oberhaunstadt

Grundschule Auf der Schanz

Mittelschule Auf der Schanz

Weitere Schulbüchereien (ohne Gymnasien) sollen folgen.

### Die wichtigsten Zahlen auf einen Blick

	<b>2012</b>	<b>2011</b>	<b>Durchschnitt deutsche Großstadtbibliotheken (100.00 -200.000 Einwohner) 2012</b>
Ausleihen	700.000	695.000	768.000
HZ	506.000	*	
Südwest	87.000	*	
Bus	83.000	*	
SMZ	23.000	*	
Entleihungen/Öffnungstag	2.389	2.372	-
Bestand (ohne Magazin)	163.000	148.000	176.000
Umsatz (ohne Magazin)	4,3	4,7	4,4
Entleihungen/Einwohner	5,5	5,6	5,68
Besucher	273.500	264.000	297.000
Besucher/Öffnungstag	933	900	-
Neuanmeldungen	5.000	3.000	2.800
aktive Leser	16.100	15.700	13.000
Auskünfte durch Personal	48.300	49.000	28.500
Auskünfte online-Katalog	286.000	276.000	-
Medienetat	227.500	204.500	207.000
Erneuerungsquote	8,6 %	10 %	9,6 %
Veranstaltungen	470	440	490

\* Keine Angaben möglich aufgrund Fehler im Statistikprogramm